

## **Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Laurentius**

**Eröffnung am 16. Nov. 2013 um 18 Uhr durch Herrn Domkapitular Peter Schappert, Speyer**

### Erste Anmerkungen

Die Pfarrkirche St. Laurentius ist zu einer einheitlichen Ausstrahlung gelangt. Die Verbindung von der ursprünglichen Architektur mit den Umwandlungen der sechziger Jahre und der Kunst unserer Zeit ist in außergewöhnlicher Weise gelungen. Die bemalte Decke des Kirchenschiffs mit der Darstellung der Tierkreiszeichen kann durch die Kirchengemälde wieder besser wahrgenommen werden und wurde in den Raum integriert. Die Fenster von Emil Wachter aus den sechziger Jahren sind durch die Ausmalung der Kirche und durch geniale Farbeinfassungen besonders ausdrucksstark geworden und erscheinen dem Betrachter auf neue Weise.

Aus der ursprünglichen Kirche kehren die drei Bronzereliefs aus dem Hochaltar zurück und sind in die moderne Glas-Metallinstallation integriert. In der Chorraumkuppel wurde an derselben Stelle des ursprünglichen Christus-Medaillons ein neues Christusbild gemalt, das in der damaligen Kunst in ähnlicher Weise zu finden ist. An den früheren Seitenaltarpositionen finden die historischen Figuren Herz Jesu und Herz Maria ihren neuen und würdigen Platz. Die Kreuzwegstationen wurden neu farblich gefasst und weisen durch diese hervorragende Restaurierungsarbeit einerseits zurück in die alte Kirche, durch ihre zurückhaltende Farbigkeit aber geben sie einen wichtigen Beitrag zum Gesamterscheinungsbild der Pfarrkirche. In das Kirchenschiff kehrt die Figur des Hl. Josef zurück. Aus der Gestaltung der sechziger Jahre bleiben Altar, Tabernakel, Priestersitz und Taufstein sowie die Apostelleuchter und der Osterleuchter. Die Stufenanlage des Chorraums wurde vereinheitlicht. Dies trägt zur Ruhe im Raum bei und verleiht dem Altarbereich zusätzlich einen sakralen Charakter. Altar und Ambo kommen dadurch besonders zur Geltung. Der Taufbereich wurde in einen neu gestalteten Bereich unter der Empore verlegt. Ein wesentlicher und notwendiger Teil bedeutete für die Pfarrei die dringend notwendige Generalsanierung und Umintonation der Orgel. Außerdem konnten einige historische Leuchter und Altarschellen restauriert werden. Leider sind einige wertvolle Leuchter in den vergangenen Jahrzehnten verschollen.

Die Ausmalung der Kirche stellte sich in den Dienst der Architektur mit ihrer theologischen Grundlage und Ausrichtung auf den damaligen Hochaltar. Der Höhepunkt befindet sich demnach in der Chorraumapsis und dem Chorraum. Die Verbindung des Altarbereichs mit dem Kirchenschiff ist in beide Richtungen durch Farbgebung und besonders gestaltete Elemente gegeben. Gleichzeitig schafft es die Farbgebung, das heutige Empfinden anzusprechen und historische mit modernen Elementen zu verbinden.

Eine besondere Überraschung sieht der Besucher der Kirche, wenn er die Wandflächen der Pfarrkirche seitlich der Orgel betrachtet. Dort finden sich zwei Apostelfresken aus dem Speyerer Dom von Johann Baptist Schraudolph. Diese aus dem 19. Jahrhundert stammenden Fresken wurden vom Domkapitel Speyer der Pfarrei als Leihgabe überlassen. Es handelt sich um die Bilder der Apostel Johannes und Jakobus des Älteren. Sie gehörten neben Andreas und Petrus zu den Erstberufenen und sind Brüder. Jesus nahm Johannes und Jakobus zusammen mit Petrus mit auf den Berg der Verklärung. Die Wahl der beiden Apostel für unsere Pfarrkirche fiel auf Jakobus den Älteren, da der Pilgerweg zu seinem Grab in Santiago de Compostella an Bobenheim-Roxheim vorbeiführt und das Patrozinium

St. Maria Magdalena auf diesen Pilgerweg hinweist. Johannes, dessen Bruder und der Lieblingsjünger Jesu, ist uns nicht nur durch die jährliche Feier seines Festes am 27. Dezember mit der Segnung und Austeilung des Johannesweines vertraut.

Ich freue mich, dass die Renovierung so gelungen ist und ich hoffe und wünsche, dass Sie, liebe Schwestern und Brüder, in dieser Kirche ihre geistliche Heimat haben, dass sie diese Kirche in frohen und schweren Tagen, bei besonderen und alltäglichen Situationen aufsuchen und dort die Nähe und Gegenwart Gottes erfahren, der jeden Tag mit ihnen sein möge!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Andreas Rubel